

ZAHL DER UNFÄLLE MIT REINEN SACHSCHÄDEN ÜBERRASCHEND GESUNKEN

Nach 185.656 erfassten Blechschäden im Juni 2021 wurden im gleichen Monat des Jahres 2022 genau 173.228 solcher Schadenfälle registriert. Das geht aus einer Mitteilung des Statistischen Bundesamts in Wiesbaden mit **vorläufigen Ergebnissen** hervor. Die Abnahme beträgt somit 7 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat.

JUNI-WERT „DURCHBRICHT“ WACHSTUMS-TREND

Der gemeldete Wert stellt insofern eine Überraschung dar, als die Blechschäden-Unfallzahlen nach Abschwächung der Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten im Grunde nur eine Richtung kannten – nach oben. Immerhin: Für das erste Halbjahr 2022 zusammengerechnet liegt die Zahl der Unfälle mit ausschließlich Sachschaden nach wie vor 8 Prozent höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Da die Destatis-Zahlen keine Angaben zum tatsächlichen Mobilitätsgeschehen enthalten, kann es freilich allerhöchstens Spekulation bleiben, inwieweit Faktoren wie sehr hohe Treibstoffpreise oder auch der Umstieg auf das 9-Euro-ÖPNV-Ticket im Juni 2022 zu einer Reduktion des Kfz-Verkehrs und somit des Unfallgeschehens beigetragen haben könnten.

MEHR GETÖTETE, WENIGER VERLETZTE

Allerdings: Die Zahl der Getöteten auf Deutschlands Straßen nahm im Juni 2022 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 5 Prozent von 265 auf 279 Fälle zu, so dass von einer Zunahme der besonders schwerwiegenden Crashes auszugehen ist. Die Anzahl der Verletzten ging um 3 Prozent auf circa 36.000 zurück.

Quelle: Destatis, August 2022

Andreas Löffler